



Mercedes-Benz A-Klasse (2012-2018) Benziner

Dynamischer Baby-Benz

Die Mercedes A-Klasse (Baureihe W176) der dritten Generation wurde von 2012 bis 2018 hergestellt. Diese Generation der A-Klasse ist deutlich jugendlicher gestaltet als die zwar praktischen, aber hochbeinigen Vorgänger. Das Auto wirkt viel frischer und dynamischer, bietet aber nicht mehr so viel Raum wie früher. Sowohl im Fond als auch im Kofferraum sind die Platzverhältnisse nicht sehr üppig. Zudem ist der Zustieg nach hinten recht eng und die Kofferraumöffnung relativ schmal. Dafür ist der Mercedes penibel verarbeitet und es wurden hochwertige Materialien verwendet, die auch bei Gebrauchtfahrzeugen noch einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Beim Fahren überzeugt die A-Klasse mit einfacher Bedienung, einem sicheren Fahrwerk und einer präzisen Lenkung. Dank einem sehr hohen Sicherheitsniveau sind die Insassen außerdem immer gut geschützt. Eine kräftige Bremsanlage und sehr gute Noten für die aktive und passive Sicherheit beim Euro NCAP-Crashtest belegen dies. Neben der Basisausstattung gibt es die Linien Style (u.a. Chromschmuck innen und außen, 16-Zoll-Aluräder), Urban (u.a. zweiflutige Abgasendrohre, Chromschmuck, 17-Zoll-Aluräder), AMG-Line (u.a. AMG-Optik, 18-Zoll-Aluräder, tiefergelegtes Sportfahrwerk) sowie einige Sondermodelle. Für das Fahrzeug stehen ausschließlich Vierzylindermotoren mit Schalt- und Automatikgetrieben zur Verfügung. Es gibt Benziner mit 102 PS bis 381 PS in der AMG-Variante. Im TÜV-Report 2022 schneidet die A-Klasse insgesamt als bester Kompaktwagen ab. Große Schwachpunkte haben die Fahrzeuge nicht. Auch in der ADAC Pannenstatistik kommt der Mercedes auf eine sehr gute Platzierung. Insgesamt kann die Qualität der Fahrzeuge voll überzeugen und liegt damit auf dem hohen Mercedes-Niveau früherer Tage.

Empfehlung: Der Basisbenziner im A 160 reicht für den Alltag zwar prinzipiell aus, spätestens bei etwas mehr Beladung wünscht man sich aber mehr Leistung. Der 180er hat spürbar mehr Kraft und lässt sich daher entspannter bewegen. Nochmals etwas kräftiger sind die 200er. Beide Motoren passen gut zum Charakter der A-Klasse, außerdem sind sie am Gebrauchtwagenmarkt häufig zu finden. Die größeren 220er und 250er bieten zwar mehr Leistung, sind aber seltener zu finden und deutlich teurer. Etwa die Hälfte der gebrauchten A-Klassen hat eine Automatik an Bord. Sie passt gut zum Charakter des Fahrzeugs und ist vor allem für Fahrer eine Empfehlung, die häufig in der Stadt unterwegs sind. Richtige Sportwagen mit hervorragenden Fahrleistungen sind die AMG 45-Modelle. Mit knapp 400 PS machen diese auch auf einer Rennstrecke eine gute Figur. Leider sind sie im Einkauf und Unterhalt sehr teuer und daher nur für Liebhaber eine gute Wahl. Für häufige Fahrten in bergigen Gegenden empfiehlt sich ein Modell mit dem Allradantrieb 4Matic.

- ⊕ sehr gute Verarbeitung, zuverlässige Technik, funktionelle Bedienung, sichere Fahreigenschaften, hohes Sicherheitsniveau
- ⊖ relativ teuer, schlechte Rundumsicht, kleiner Kofferraum, enger Fond

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2022)

Erstzulassungsjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
ADAC-Bewertung	20,9	10,4	8,3	9,3	9,5	5,4	3,9

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	12,3	10,7	9,0	7,0	4,9	3,4	2,4
	18,5	16,3	16,5	13,8	11,9	10,1	6,6
	24,6	21,8	24,1	20,5	18,8	16,8	10,7
	30,8	27,4	31,6	27,3	25,8	23,5	14,9
	>30,8	>27,4	>31,6	>27,3	>25,8	>23,5	>14,9

Mängel und Rückrufe

Allgemein	In der ADAC Pannenstatistik erreicht die Mercedes A-Klasse meist gute bis sehr gute Ergebnisse. Im TÜV-Report schneidet die A-Klasse als bester Kompaktwagen ab. Spezifische Schwachstellen sind nicht zu erkennen.
Rückrufe	<p>5/2013: Wegen einer fehlerhaften Laser-Perforierung der Beifahrerairbagabdeckung, und damit der für die Airbagentfaltung von innen vorgesehenen Sollbruchstelle wird die Airbagentfaltung beeinträchtigt. Dadurch kann die zusätzliche Schutzwirkung des Beifahrerairbags bei einem Unfall mit Auslösewirkung möglicherweise nur unzureichend erfolgen. Ob es auch zur Nicht-Entfaltung kommt, ist nicht bekannt. Die Händler tauschen das Beifahrerairbagmodul aus. Die Aktion läuft seit Mai 2013, dauert etwa zwei Stunden und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 6.000</p> <p>8/2016: Nur mit AMG-Motor: Bei einigen Fahrzeugen kann eine fehlerhafte Verschweißung zwischen Lamellenträger und Nabe einer Kupplung zu einem Riss führen. Im Falle einer gerissenen Schweißnaht wäre kein Kraftschluss über diese Kupplung möglich. Dadurch könnte das Getriebe entweder nach N schalten oder in einen Teilgetriebe-Notlauf fallen. Im Falle einer Schaltung nach N wäre der Antriebsstrang kraftfrei und das Fahrzeug würde ausrollen. Das kann dann, je nach Situation, zu krit. Verkehrssituationen führen. Die Aktion startete im Jul. 2016, dauert etwa 13 Stunden und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 947 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>3/2017: Sollte der Starter aufgrund eines zuvor eingetretenen Schadens blockiert sein (z.B. Motorschaden durch Wasserschlag), würde beim nächsten Startversuch ein sehr hoher elektrischer Strom über den Startstrom-Begrenzer fließen. Bei mehrfachen, erfolglosen Startversuchen kann der Begrenzer dann überhitzen und Feuer fangen. Als Abhilfe wird in der Werkstatt eine zusätzliche Sicherung in der Versorgungsleitung zum Starter eingebaut. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 1 Stunde. Betroffene Fzg. in Deutschland: 150.000 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>6/2017: Bei betroffenen Fahrzeugen ist das Mischungsverhältnis des Treibmittels bestimmter Airbag-Zündpillen ab Werk des Lieferanten fehlerhaft und die Airbags lösen evtl. nicht aus. Als Abhilfe werden die potenziell betroffenen Airbags ausgetauscht. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Bis 3,5 Stunden (abhängig von der Anzahl betroffener Airbags). Betroffene Fzg. in Deutschland: 2.848 (auch andere Modelle betroffen)</p> <p>7/2017: Mit Ottomotor M270 (Links-/Rechtslenker) und Dieselmotor OM651 (Linkslenker): Der zugelierte Anschlussstutzen der Unterdruckleitung am Bremskraftverstärker kann brechen. Sollte der Anschlussstutzen brechen, würde der Bremskraftverstärker nicht mehr mit Unterdruck versorgt werden. Infolge dessen würde sich die Bremskraftverstärkung sukzessive reduzieren und das Bremspedal müsste nach wenigen Bremsungen mit einem höheren Kraftaufwand betätigt werden. Bei den betroffenen Fahrzeugen wird die Unterdruckleitung des</p>

Bremskraftverstärkers ausgetauscht. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 250.000 (auch andere Modelle betroffen)

10/2017: Bei betroffenen Fahrzeugen existiert eine nicht ausreichende Erdung der Lenksäule. Bei einer Beschädigung der Leiterbahnen innerhalb der Wickelfederkassette im Mantelrohr-Schaltermodul könnte der Fahrerairbag im Falle einer elektrostatischen Entladung unmotiviert auslösen. Die Beschädigung dieser Leiterbahnen wird dem Fahrer im Vorfeld durch eine Airbag-Warntmeldung im Kombiinstrument mit der roten Airbagkontrollleuchte angezeigt. Als vorsorgliche Maßnahme wird bei betroffenen Fahrzeugen in der Werkstatt eine ausreichende Erdung der Lenksäule hergestellt. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe.

6/2018: Bei bestimmten Fahrzeugen der A-Klasse (BR177) könnten bestimmte Schweißpunkte im Bereich des vorderen Radlaufes fehlen. Sollten diese Schweißpunkte nicht vorhanden sein, wäre das Strukturverhalten im Fahrzeugvorbau im Crashfall beeinträchtigt. In diesem Fall kann ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Insassen nicht ausgeschlossen werden. Als vorsorgliche Maßnahme ist vorgesehen die Verschweißung im Bereich des vorderen Radlaufes zu prüfen und ggf. die fehlenden Schweißpunkte nachzuarbeiten. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 471

12/2018: Das Kältemittel R134a wird gegen das umweltfreundlichere R1234yf getauscht. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 128.000 (auch andere Modelle betroffen)

10/2019: Das verwendete Kältemittel R134a wird ausgetauscht, da es nicht den rechtlichen Vorgaben entspricht. Durch die Verwendung des Kältemittels R134a in der Klimaanlage stimmen die betroffenen Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Vorgaben der gültigen Typengenehmigung überein. Es bestehen keine Auswirkungen auf die Fahrzeuginsassen oder die Funktion des Fahrzeugs. Abhilfe: In der Werkstatt wird das Kältemittel ausgetauscht. Dauer in der Werkstatt: ca. 3.5 Std.

9/2020: Unter speziellen klimatischen Bedingungen könnte es zu einer chemischen Veränderung des Treibmittels im Airbagmodul kommen. Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung(en) besteht die Möglichkeit, dass der Gasgenerator platzt. In diesem Fall hätte der Airbag keine Rückhaltefunktion mehr und lose Teile des Gasgenerators könnten zu schweren Verletzungen führen. Abhilfe: In der Werkstatt erfolgt der Austausch der betroffenen Airbags. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 182.126 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

09/2012	Modellwechsel neue A-Klasse (W176) und neue Motoren: A 180 (90 kW/122 PS), A 200 (115 kW/156 PS), A 250 (155 kW/211 PS), A 180 CDI (80 kW/109 PS), A 200 CDI (100 kW/136 PS) und A 220 CDI (125 kW/170 PS); Benzinere erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b, Dieselmotoren mit DPF erfüllen Schadstoffklasse Euro 5; Kollisionswarnung serienmäßig, Spurhalte- und Spurwechselassistent sowie adaptive Abstandsregelung optional erhältlich
02/2013	Einführung Spritsparmodell A 180 BlueEFFICIENCY Edition (90 kW/122 PS)
04/2013	Motorvariante A 250 auch mit Allradantrieb 4MATIC erhältlich
06/2013	Modelleinführung Topvariante A 45 AMG, 2.0-Liter-Turbomotor (265 kW/360 PS), erfüllt Schadstoffklasse Euro 6b
07/2013	neuer zusätzlicher Dieselmotor: A 160 CDI (66 kW/90 PS)
02/2014	Dieselmotoren A 200 CDI und A 220 CDI (beide mit NOx-Kat) erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b
08/2014	neue zusätzliche Motorvariante A 220 4MATIC (135 kW/184 PS)
02/2015	alle Dieselmotoren mit NOx-Kat und Schadstoffklasse Euro 6b
09/2015	Modellpflege und modifizierte Motoren: neuer Einstiegsmotor A 160 (75 kW/102 PS), A 220 d jetzt mit 130 kW/177 PS), sportliche Variante A 250 Sport (160 kW/218 PS), Topmodell A 45 AMG jetzt mit 280 kW/381 PS; LED-Scheinwerfer optional erhältlich
02/2018	Modellwechsel A-Klasse (W177) ab 05/2018

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Schrägheck
Länge/Breite/Höhe [mm]	4292/1780/1433
Breite mit Spiegeln [mm]	2022
Kofferraumvolumen [l]	341
Dachlast [kg]	100

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	A 160	A180	A 200	A 220 7G-DCT	A 250 7G-DCT	A 250 Sport 7G-DCT	A 45 AMG	A 45 AMG
Aufbau/Türen	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5	SR/5
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4/1595	4/1595	4/1595	4/1991	4/1991	4/1991	4/1991	4/1991
Leistung [kW/PS]	75/102	90/122	115/156	135/184	155/211	160/218	265/360	280/381
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	180/1200	200/1250	250/1250	300/1200	350/1200	350/1200	450/2250	475/2250
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	10,6	8,9	8,1	6,9	6,4	6,3	4,6	4,2
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	190	202	224	228	240	240	250	250
Verbrauch Hersteller pro 100 km	5,4 l S (NEFZ)	5,5 l S (NEFZ)	5,5 l S (NEFZ)	6,4 l S (NEFZ)	5,9 l S (NEFZ)	6,3 l S (NEFZ)	6,9 l SP (NEFZ)	6,9 l SP (NEFZ)
CO ₂ [g/km]	124 g/km	127 g/km	128 g/km	150 g/km	138 g/km	145 g/km	161 g/km	162 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	B	B	B	C	C	C	D	D
Anhängelast gebremst/ungebr. [kg]	1000/685	1200/685	1400/685	1500/750	1500/715	1500/730	/	/
Tankinhalt [l]	50,0	50,0	50,0	56,0	50,0	50,0	56,0	56,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	17/18/20	17/18/20	16/19/21	16/21/23	16/21/23	16/21/23	15/24/25	15/24/25
Steuer pro Jahr* [Euro]	90	96	98	150	126	140	172	174
Schadstoffklasse	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)					

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, inkl. Einbaukosten)

TYP	A 160	A180	A 200	A 220 7G-DCT	A 250 7G-DCT	A 250 Sport 7G-DCT	A 45 AMG	A 45 AMG
Wartung 1	240	240	240	240	240	240	350	350
bei km/Monate	25000/12	25000/12	25000/12	25000/12	25000/12	25000/12	25000/12	25000/12
Wartung 2	490	490	490	490	490	490	930	930
bei km/Monate	50000/24	50000/24	50000/24	50000/24	50000/24	50000/24	50000/24	50000/24
Bremsscheiben und -beläge vorne	450	450	450	550	550	550	1000	1000
Bremsscheiben und -beläge hinten	460	460	460	550	550	550	800	800
Auspuffanlage (nach Kat)	890	890	890	910	910	910	2080	2080
Kupplung	1690	1690	1690	-	-	-	-	-
Generator	1260	1260	1260	1210	1210	1210	1540	1540
Anlasser	850	850	850	850	850	850	940	940

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	A 160	A180	A 200	A 220 7G-DCT	A 250 7G-DCT	A 250 Sport 7G-DCT	A 45 AMG	A 45 AMG
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	114	115	116	131	129	131	178	178
Betriebskosten (Kraftstoff)	162	164	164	188	175	185	208	208
Werkstatt-/Reifenkosten	78	78	81	88	96	112	148	153
Gesamtkosten pro Monat	354	357	361	407	400	427	535	540
Gesamtkosten pro km [Cent]	28,3	28,6	28,9	32,6	32,0	34,2	42,8	43,2

Garantien

Die A-Klasse wurde mit einer zweijährigen Hersteller-Garantie ausgeliefert. Zudem bietet Mercedes eine 30-jährige Garantie gegen Durchrostung. Die europaweite Mobilitätsgarantie MobiloLife gilt 30 Jahre.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2012 ★★★★★

Die Mercedes A-Klasse ab Modell 2012 erreicht trotz Schwächen beim Fußgängerschutz klar fünf Sterne. Die Sicherheitsausstattung ist sehr gut. Sie besitzt serienmäßig Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie einen Knieairbag für den Fahrer. Auf den Vordersitzen und auf den Rücksitzen gibt es Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer sowie Gurtwarner. Serienmäßig sind ESP und ein Kollisionswarner für Stadtgeschwindigkeiten. Gegen Aufpreis gibt es viele Fahrerassistenzsysteme sowie "PRE-SAFE" – ein System, das kurz vor dem Unfall reagiert und z.B. die Sicherheitsgurte, die Fahrzeugsitze usw. in optimale Position bringt.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.